

E-Rechnung: Pflichten ab 2027

Übergangsfristen laufen aus – was Unternehmer
jetzt wissen müssen – worauf wir Achten !



Das erwartet Sie heute

1 Was ist eine E-Rechnung?

5 Aufbewahrung

2 Rechtsgrundlage und Zweck

6 Ausnahmen

3 Fristen im Überblick

7 Mögliche Rechtsfolgen

4 Empfangen, Ausstellen, Prüfen,
Korrigieren

8 Worauf wir in der Kanzlei achten

Der Stichtag rückt näher

01.01.2027

Mit dem Auslaufen der Übergangsfristen müssen viele Unternehmen E-Rechnungen ausstellen.

Maßgeblich für 2027

Der Gesamtumsatz des Kalenderjahres 2026 entscheidet, ab wann die Ausstellungspflicht gilt.



Was ist eine E-Rechnung?

Eine Datei mit allen Rechnungsdaten in einem festgelegten Format nach **EN 16931** – von Software auslesbar und verarbeitbar.

XRechnung

Reine Datendatei, für Menschen ohne Hilfsprogramm kaum lesbar.

ZUGFeRD

PDF mit eingebetteten Daten (ab 2.0.1, ohne MINIMUM/BASIC-WL). Maßgeblich sind die Daten, nicht die PDF-Ansicht.



Normales PDF, Scan oder Papier ist keine E-Rechnung – auch nicht per E-Mail.

Die Rechnungsarten im Vergleich

	 Papier / Scan kein Datenteil	 Normales PDF nur ein Bild	 ZUGFeRD PDF + Daten	 XRechnung reine Daten
Für Menschen lesbar	✓	✓	✓	✗
Von Software auslesbar	✗	✗	✓	✓
Echte E-Rechnung	✗	✗	✓	✓

XML VS ZUGFeRD Rechnung

Ansicht: XRechnung im XML-Format:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Invoice xmlns="urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:Invoice-2">
  <cbc:CustomizationID xmlns:cac="urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:Common"
  <cbc:ID xmlns:cac="urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:CommonBasicComponent"
  <cbc:IssueDate xmlns:cac="urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:CommonBasicComponent"
  <cbc:DueDate xmlns:cac="urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:CommonBasicComponent"
  <cbc:InvoiceTypeCode xmlns:cac="urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:Common"
  <cbc:DocumentCurrencyCode xmlns:cac="urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:Common"
  <cbc:TaxCurrencyCode xmlns:cac="urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:Common"
  <cbc:BuyerReference xmlns:cac="urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:Common"
  <cac:OrderReference xmlns:cac="urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:Common"
    <cbc:ID>559701</cbc:ID>
    <cbc:SalesOrderID>OR66600169</cbc:SalesOrderID>
  </cac:OrderReference>
  <cac:AccountingSupplierParty xmlns:cac="urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:Common"
    <cac:Party>
      <cac:PartyName>
        <cbc:Name>Hersteller GmbH</cbc:Name>
      </cac:PartyName>
      <cac:PostalAddress>
        <cac:PartyTaxScheme>
          <cbc:CompanyID>DE138112345</cbc:CompanyID>
          <cac:TaxScheme>
            <cbc:ID>VAT</cbc:ID>
          </cac:TaxScheme>
        </cac:PartyTaxScheme>
      </cac:PartyLegalEntity>
      <cac:Contact>
        </cac:Contact>
      </cac:Party>
    </cac:AccountingSupplierParty>
  <cac:AccountingCustomerParty xmlns:cac="urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:Common"
    <cac:Party>
      <cbc:EndpointID schemeID="0204">991-14999-23</cbc:EndpointID>
      <cac:PostalAddress>
        <cac:PartyLegalEntity>
          <cbc:RegistrationName>Ant für sinnlose Datenverarbeitung</cbc:RegistrationName>
        </cac:PartyLegalEntity>
      </cac:Party>
    </cac:AccountingCustomerParty>
  <cac:Delivery xmlns:cac="urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:CommonAggregate"
  <cac:PaymentMeans xmlns:cac="urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:CommonAggregate"
  <cac:TaxTotal xmlns:cac="urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:CommonAggregate
```

Ansicht: ZUGFeRD-Rechnung PDF:

Mittelstand Digital Zentrum Berlin

Gummlibärengassen, 14471 Berlin, DE
USt-ID: DE123456789, St.-Nr.: 55448855669988
Kontakt: Christel Schmuck, E-Mail: info@digitalzentrum.berlin
Tel: 017680535488

Zahlungsdetails:

Kontoinhaber: MDZ Berlin
IBAN: DE112233445566778899
BIC:

Empfänger:

Mittelstand Digital
Internetstraße 3
123456 Hamburg, DE
USt-ID: DE987654321

Rechnungs-Nr.:

1
Rechnungsdatum: 25.10.2025
Kreditorennummer: 0005111154

Rechnung

Position	Anzahl	Preis	Steuer	Gesamt
1 Infomation Artikel 3	1	500.00 €	0%	500.00 €
Gesamt (netto):				500.00 €
Gesamt (brutto):				500.00 €
Fälliger Betrag:				500.00 €

Hinweise und Bemerkungen

Kein Ausweis von Umsatzsteuer, da Kleinunternehmer gemäß §19 UStG.



Von Menschen &
Maschinen lesbar



Von Menschen
lesbar



Von Maschinen
lesbar

Rechtsgrundlage und Zweck



§ 14 UStG

Ausstellung von Rechnungen



§ 27 Abs. 38 UStG

Regelt die Übergangsfristen

Ziele der Pflicht



Umsatzsteuerbetrug erschweren



Verarbeitung automatisieren



Grundlage für ein geplantes digitales
Melde- und Prüfsystem

Fristen im Überblick

01.01.2025

Empfangspflicht
für **alle**
inländischen
Unternehmer auch
Kleinunternehmer
und Vermieter.

bis 31.12.2026

Ausstellen noch
per Papier oder
PDF (m.Z.d.E)

01.01.2027

Ausstellungspflicht
bei Gesamtumsatz
2026 über
800.000 €

2027

Bis 800.000 €:
Papier oder PDF
noch bis
31.12.2027
(m.Z.d.E)

01.01.2028

Ausstellungspflicht
für **alle** bei
inländischen **B2B**-
Umsätzen

Maßgeblich ist der Gesamtumsatz des Vorjahres – für 2027 also das Jahr 2026.

Bei mehreren Gesellschaften wird grundsätzlich jede Gesellschaft einzeln betrachtet. Beim Einzelunternehmer werden die Umsätze aller seiner Betriebe zusammengerechnet.

Schwellenwerte

Gesamtumsatz 2026

über 800.000 €

Ausstellungspflicht ab

01.01.2027

Gesamtumsatz 2026

bis 800.000 €

Papier/PDF noch bis 31.12.27, Pflicht für **alle** ab

01.01.2028



Gesamtumsatz nach § 19 Abs. 2 UStG: vereinfacht die Nettoumsätze eines Kalenderjahres; bestimmte steuerfreie Umsätze zählen nicht mit. Bei mehreren Gesellschaften wird jede einzeln betrachtet.

Pflichten im Alltag



Empfangen – bereits heute

E-Rechnungen entgegennehmen und verarbeiten. Ein E-Mail-Postfach plus Software genügt; **ablehnen** ist **nicht möglich**.



Ausstellen – ab Ihrem Stichtag

An inländische Unternehmer per E-Mail, Portal oder Schnittstelle. Pflichtangaben nach § 14 Abs. 4 UStG im Datenteil.



Prüfen

Gesetzliche Rechnungsangaben beachten. Die Softwareprüfung unterstützt, **ersetzt** die Prüfung aber **nicht**.



Korrigieren

Fehler per E-Rechnung mit Bezug auf die ursprüngliche Rechnung berichtigen – Nachricht oder PDF genügt nicht.

Aufbewahrung

8 Jahre

für Buchungsbelege seit
01.01.2025 (zuvor 10 Jahre)

Original samt Zugangsmedium,
unverändert und auswertbar.



- 1 Frist kann steigen:** BMF will Fristen verlängern (zunächst 10 Jahre für Banken und Versicherungen); allgemein offen.
- 2 Frist endet nicht automatisch:** § 147 Abs. 3 AO: solange die Festsetzungsfrist läuft, z. B. bei Betriebsprüfung.
- 3 Längere Rückschau:** Bei Steuerhinterziehung bis 10 Jahre (§ 169/70AO), Strafverfolgung bis 15 Jahre (§ 376 AO).
- 4 Nachweispflicht:** Wer Unterlagen vernichtet, riskiert eine Schätzung nach § 162 AO.

Ausnahmen



Privatpersonen

Rechnungen an Privatpersonen



Kleinbeträge

Bis 250 € brutto; als PDF aufbewahren



Fahrausweise

Keine E-Rechnung nötig



Kleinunternehmer

§ 19 UStG – dauerhaft, auch ab 2028, Die Empfangspflicht bleibt bestehen



Steuerfreie Umsätze

§ 4 Nr. 8–29 UStG, z. B. Wohnraum



Auslandsbezug

Beteiligter nicht im Inland ansässig

Wichtig: Empfangen müssen alle E-Rechnungen können – auch Kleinunternehmer und Vermieter.

Mögliche Rechtsfolgen

bis 5.000 €

Bußgeld **pro** Verstoß) – also je Rechnung
(§ 26a Abs.2 Nr.1 UStG i.V.m. § 14 Abs. 2
S.1 und S.2 Nr.1 UStG)



Vorsteuerabzug

Grundsätzlich nur ordnungsgemäße E-Rechnung ermöglicht Vorsteuerabzug. Bei Kleinbetragsrechnungen genügt auch ein PDF-Dokument



Betriebsprüfung

Digitaler Datenzugriff (§ 147 Abs. 6 AO); ein PDF-Abbild genügt dafür nicht.



Entlastung

automatisierte Auswertung und Verarbeitung der E-Rechnungen, sodass Verbuchung vereinfacht und der manuelle Arbeitsaufwand reduziert wird.

Worauf wir in der Kanzlei achten



Eingang

E-Rechnung im Originalformat annehmen und sichern.



Format prüfen

Normales PDF oder Scan ist keine E-Rechnung; ZUGFeRD nicht MINIMUM/BASIC-WL. (n.a.)



Stichtag je Mandant

Gesamtumsatz 2026: über 800.000 € ab 2027, sonst ab 2028; Ausnahmen beachten.



Pflichtangaben

Angaben nach § 14 Abs. 4 UStG im Datenteil; Software ersetzt die Prüfung nicht.



Aufbewahrung

Unverändert und auswertbar, mind. 8 Jahre evtl. länger. Nur der E-Rechnung an sich.



Mandanten ansprechen

Auf Originalformat hinweisen; Einzelfälle an die Steuerberaterin geben.

Im Zweifel: Rücksprache mit der Steuerberaterin: Larissa Miller.

Fragen und Kontakt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

MILLER STEUERBERATUNG



Möllner Landstr. 30, 22113 Oststeinbek



+49 40 714860780



info@miller-steuerberatung.de



Dieser Vortrag dient ausschließlich der allgemeinen Information und ersetzt keine individuelle steuerliche oder rechtliche Beratung.
Irrtümer, Änderungen und Schreibfehler vorbehalten.

Quellen

1. Miller Steuerberatung: Mandantenschreiben „E-Rechnung: Übergangsfristen laufen aus – Ihre Pflichten ab 2027“, 16.10.2026

2. BMF-Schreiben vom 15.10.2024, Gz. III C 2 – S 7287-a/23/10001 :007 (Einführung der obligatorischen E-Rechnung), Überblick: PwC
<https://blogs.pwc.de/de/steuern-und-recht/article/245544/update-bmf-einfuehrung-der-obligatorischen-elektronischen-rechnung/>

3. BMF-Schreiben vom 15.10.2025 zur obligatorischen E-Rechnung (Abdruck)
<https://www.steuerschroeder.de/blog/wp-content/uploads/2025/10/2025-10-15-einfuehrung-obligatorische-e-rechnung.pdf>

4. § 14 UStG – Ausstellung von Rechnungen
https://www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/_14.html

5. § 27 UStG – Allgemeine Übergangsvorschriften (Abs. 38)
https://www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/_27.html

6. § 19 UStG – Kleinunternehmer; § 26a UStG – Bußgeldvorschriften
https://www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/_26a.html

7. § 147 AO – Ordnungsvorschriften für die Aufbewahrung
https://www.gesetze-im-internet.de/ao_1977/_147.html

8. §§ 162, 169, 376 AO – Schätzung, Festsetzungsfrist, Verfolgungsverjährung
https://www.gesetze-im-internet.de/ao_1977/_376.html

9. IHK Stuttgart: Ende der Übergangsfrist für Unternehmen mit mehr als 800.000 Euro Umsatz
<https://www.ihk.de/stuttgart/fuer-unternehmen/recht-und-steuern/steuerrecht/steuermeldungen/e-rechnungen-5864496>

10. Haufe: Viertes Bürokratieentlastungsgesetz (Aufbewahrungsfristen)
https://www.haufe.de/steuern/gesetzgebung-politik/viertes-buerokratieentlastungsgesetz_168_613390.html

11. DIN EN 16931 – Europäische Norm für die elektronische Rechnungsstellung

12. Illustrationen: eigene Darstellungen